Chancen für den Mittelstand

WACHSTUMS-HERAUSFORDERUNGEN – Im ersten „Santander Atriumdialog" standen Mittelstands-Perspektiven im Fokus. VON BERND DOHRMANN

Die Santander Consumer Bank hatte im neuen „Santander Atriumdialog" an ihrem Unternehmenssitz in Mönchengladbach erstmals zu einer Diskussion über „Aussichten und Herausforderungen für Wachstum in Deutschland und Europa" eingeladen. Santander-Vorstandsvorsitzender Ulrich Leuschner erklärte zum Thema des Dialogs: „Fünf Jahre nach dem Zusammenbruch der Lehman Brothers erholt sich die Weltwirtschaft wieder. Damit die Wirtschaft wächst und Kredite vergeben werden, ist Vertrauen wichtig. Schlüssel ist die einheitliche europäische Bankenunion, die Vertrauen in den Euro, den europäischen Finanzsektor und die Zukunft Europas setzt." Er kritisierte aber, dass für US-Banken eine spezifische Eigenkapital-Definition gilt und US-Ratingagenturen ihr Rating abhängig vom Land machen, in dem die Bank beheimatet ist. Banken seien international stabiler geworden und verfügten über mehr Eigenkapital.

„Enkelfähige Unternehmen"

Garrelt Duin, NRW-Minister für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk, betonte: „Für mehr Wachstum fördern wir die Wettbewerbsfähigkeit kleiner und mittelständischer Unternehmen, da sie unsere Stärke ausmachen." Als Ziele nannte er Wachstum durch Konsolidierung, Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und die Wiederherstellung einer normalen Kreditvergabe. Rund 700.000 mittelgroße Betriebe seien „das Rückgrat der Wertschöpfung." Duin verwies auch auf die duale Ausbildung, die „enkelfähige Unternehmen" ermögliche. Das begründe einen optimistischen Ausblick für NRW, Deutschland und Europa.

In der vom stellvertretenden Handelsblatt-Chefredakteur Sven Afhüppe moderierten Podiumsdiskussion lobte Rolf Königs, Chairman und CEO des internationalen Automobil-Zulieferers AUNDE, den Minister, „mittelständische Unternehmen anzustiften, ins Ausland zu gehen". Um Wachstum zu schaffen, sei es wichtig, nicht nur im Ausland zu produzieren, sondern dort auch in Forschung und Entwicklung zu investieren. Prof. Marcel Fratzscher, Präsident des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung, erklärte dazu, es sei Aufgabe der Europäischen Zentralbank, „auch kleinere und mittelständische Unternehmen in den Krisenländern mit Krediten zu versorgen." Dazu müsse die EZB neue Programme auflegen, damit die Wirtschaft in diesen Ländern wieder wachsen kann."

Gedämpfte Erwartungen in der EU

Gerassimo Thomas (Finanzdirektor Europäische Kommission) warnte aber vor zu hohen Erwartungen: „Viele strukturelle Reformen sind noch nicht weit genug umgesetzt, um in den nächsten Jahren ein höheres Wirtschaftswachstum zu ermöglichen". Europa zähle zwar auf die Stärke der deutschen Wirtschaft, was sich aber durch mangelnde Investitionstätigkeit in Deutschland negativ auswirken werde. Um Investitionen in Infrastruktur und Finanzierung des Mittelstandes sicherzustellen, müsse es gelingen, neben den Banken auch private Geldgeber einzubeziehen: „Wir müssen Voraussetzungen schaffen, dass auch institutionelle Investoren, z. B. Pensionsfonds, dafür Mittel bereitstellen."

Dr. Günter Krings (Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium des Inneren), verdeutlichte, wie wichtig es für den Erfolg sei, zu akzeptieren, dass nicht alle Länder gleich seien. „Reformen sind kein Selbstzweck", sagte er und sieht in Deutschland vor allem bei der Steuergesetzgebung noch Nachholbedarf. ■

Beim ersten „Santander Atriumdialog" (v. l. n. r.): Ulrich Leuschner, Vorstandsvorsitzender der Santander Consumer Bank, Margarete Müller, Präsidentin der Bundesbank Hauptverwaltung NRW, und Garrelt Duin, Minister für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes Nordrhein-Westfalen

Podiumsdiskussion (v. l. n. r.): Gerassimo Thomas, Finanzdirektor Europäische Kommission, Prof. Marcel Fratzscher, PhD, Präsident des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung, Moderator Sven Afhüppe, stellv. Chefredakteur Handelsblatt, Dr. Günter Krings, MdB, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium des Innern, und Rolf Königs, Chairman& CEO AUNDE Gruppe, diskutieren lebhaft über das Wirtschaftswachstum.

Fotos: Santander